



**Bundesagentur für Arbeit**

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

**ZAV-KV:** Alexandra, für wen war dein erster Job? Welche Medien wurden dabei bedient?

**Alexandra Linnemann:** Mein erster Job war für die Firma Happy Size. Das war eine große Kampagne mit über 10 weiteren wundervollen Plus-Size-Models. Diese Kampagne wurde im Online Shop und im Social Media Bereich ausgespielt. Seitdem kamen noch viele weitere Brands hinzu.

Firmen wie Ulla Popken, Studio Untold, Takko, Mia Moda, Paprika und viele weitere. 2022 durfte ich auf der Frankfurter Fashion Week laufen und ein großes Fashion Editorial im „The Curvy Magazine“ folgte im Sommer 2023, sowie viele TV-Auftritte und Interviews, plus diverse Presse-Beiträge.

**ZAV-KV:** Hast du seit deinem Einstieg in die Branche eine Veränderung bemerkt mit Blick auf Akzeptanz, Buchungsfrequenz oder Art der präsentierten Mode?

**A.L.:** Mir ist aufgefallen, dass immer häufiger bei Kampagnen-Shootings Plus-Size-Models (auch: Curvy-Models) dabei sind.

Brands, die früher ausschließlich Straight-Size-Models im Repertoire hatten, stellen sich mittlerweile um. Das beste Beispiel ist Victoria's Secret. Regelmäßig sieht man Plus-Size-Models in deren wunderschönen Dessous.

In Deutschland ist die durchschnittliche Konfektion der Frauen 42/44, doch hören 80% aller Brands bei 44 auf. Auch die Mode verändert sich Gott sei Dank. Es gibt nach wie vor diese langweiligen Schnitte, aber auch nur, weil leider noch viel zu viele Männer und Frauen sich „verhüllen und kaschieren“ wollen. Wenige stehen zu ihren Kurven und

**ZAV Werbung / Media / Fashion Köln im Gespräch mit Plus-Size-Model Alexandra Linnemann und Fashion Model Laura Blank über Mode, Zeitgeist und die mögliche Zukunft der Model-Branche.**

**Beide Models werden unter anderem von der ZAV-Künstlervermittlung Köln betreut und vermittelt. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.**

setzen diese gekonnt in Szene. Doch auch dafür gibt es mittlerweile extrem tolle Mode. Show your curves!

**ZAV-KV:** Wie nimmst du den Trend wahr? Sind Plus-Size-Models „Zeitgeist“ oder erweitert die Branche langfristig ihre Bandbreite?

**A.L.:** Im Moment fühlt es sich an, als sei es ein „Trend“, dass ein Plus-Size-Model dabei sein muss. Einfach, um mit dem Werbewort „Diversity“ punkten zu können.

Viele Brands leben tatsächlich Diversity und der Cast ist regelmäßig so divers wie er sein sollte. Doch bei einigen Brands kommt es mir so vor, als erfüllt man lediglich eine Quote, sodass diese dann sagen können, dass sie divers seien. Die Zukunft sollte einfach alle Körperformen abbilden. Menschen wie du und ich sollten repräsentiert werden.

Ein aktuell trauriges Beispiel sind die großen Fashion Weeks dieser Welt. Für New York, Paris, London und Mailand sind dieses Jahr im Fashion Month von 13.000 Models lediglich 228 Curvy und Plus-Size-Models gelaufen.

**ZAV-KV:** Du bewegst dich in beiden Welten, arbeitest sowohl als Commercial Model als auch als Fashion Model.

Gibt es da grundsätzliche Unterschiede oder auch Gemeinsamkeiten für Plus-Size-Models?

**A.L.:** Es gibt sehr große Unterschiede im kommerziellen Bereich im Vergleich zum Fashion Bereich. Im Fernsehen sehe ich mittlerweile in jeder zweiten oder dritten Werbung Curvy oder Plus-Size-Models. Auch in Magazinen, Zeitschriften und teilweise in Online-Shops findet man Plus-Size-Models.

Doch im Fashion Bereich hat man maximal bis Konfektion 44 ein Model dabei und im High Fashion Bereich extrem selten, wie bei den Fashion Weeks gerade angesprochen. Ein positives Beispiel ist die Diversity Fashion Week in Amsterdam. Dort laufen Models in allen Größen und Formen, die man sich vorstellen kann.

**ZAV-KV:** Wie nimmst du die Konkurrenz für Models durch Instagram-Influencer, Content-Creator oder perspektivisch auch KI wahr? Spürt man aktuell Veränderungen?

**A.L.:** Es ist von Vorteil, wenn man sich als Model etwas breiter aufstellt. Sprich: auch Werbung auf Social Media Plattformen

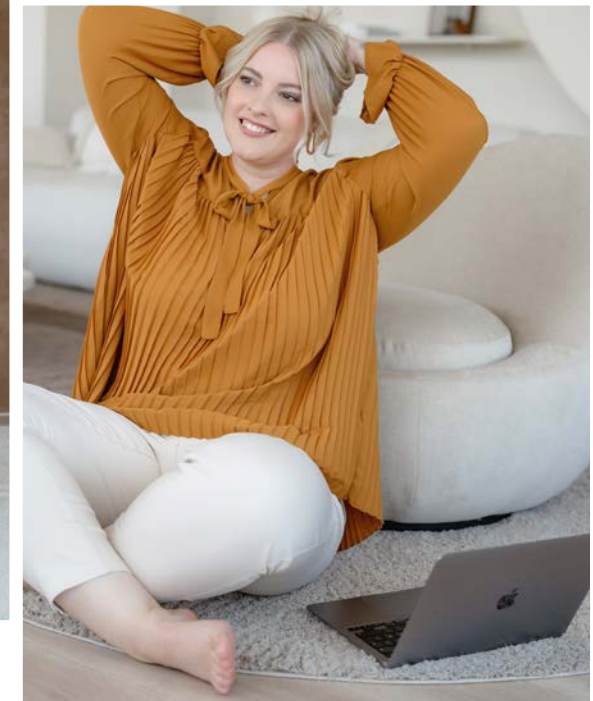
macht und somit im Content Creator Bereich zusätzlich arbeitet oder auch im UGC Bereich. Angst vor Konkurrenz sollte man nicht haben, da man sich als Model mit seinen USPs bestenfalls einzigartig aufstellen sollte.

Durch seine ganz eigene Individualität und Skills sowie Personality kann man am Ende beim Kunden mehr überzeugen. Was der Bereich der KI irgendwann mit sich bringen wird, wird man abwarten müssen. Aber ich glaube, dass sich früher oder später viel dadurch ändern wird. Es bleibt also spannend was die Zukunft für uns bereit hält.

**Alexandra Linnemann Sedcard:**



**ZAV-Künstlervermittlung Köln - ZAV Werbung / Media / Fashion Köln: [www.zav.arbeitsagentur.de/DE/Standort/Koeln/](http://www.zav.arbeitsagentur.de/DE/Standort/Koeln/)**



ALEXANDRA LINNEMANN  
Fotografin: Farina Hannemann, Visagistin: Aylin Blük